



Tipps und Anregungen zur Abfallvermeidung

Sinn der Abfallvermeidung ist es, den Rohstoffverbrauch und die damit verbundene Umweltbelastung zu verringern. Abfallvermeidung setzt bei der Produktion, Verarbeitung, beim Einkauf und Verbrauch der Güter an.

Vermeiden Sie:

- **unnötige und umweltbelastende Produkte**

Kaufen Sie Produkte in großen Gebinden in konzentrierter Form und vermeiden Sie Mangelverpackungen und Kleinstverpackungen. Vermeiden Sie Produkte aus schädlichen oder umweltbelastenden Stoffen
Ausgediente Produkte oder Verpackungen neu verwenden (z.B. Konservengläser)

- **qualitativ minderwertige Produkte**

Ersetzen Sie diese durch qualitativ hochwertige und reparaturfreundliche Produkte. Sie sind länger nutzbar! Wer billig kauft, kauft teuer. Achten Sie auch auf die Verwert- und Trennbarkeit von Produkten!
Qualitativ hochwertige Produkte bevorzugen (Ja zu „A“)

- **problematische Verpackungen**

Jede Art der Verpackung verursacht bestimmte Umweltbelastungen, wobei manche als besonders problematisch gelten: Aluminium ist recycelbar, aber Produktion und Verarbeitung sind energieaufwändig und mit Umweltbelastungen verbunden.
PVC ist sowohl in der Produktion als auch in der Verwertung problematisch.
Materialverbunde, die aus verschiedenen Materialien wie z.B. Papier, Kunststoffolie und Aluminium bestehen, können nur durch ein aufwändiges Verfahren recycelt werden.

Kaufen Sie:

- **offen statt verpackt**

Verwenden Sie zum Einkaufen einen Einkaufskorb oder eine Stofftasche. Kaufen Sie Obst, Gemüse, Brot u.a. unverpackt. Käse,

Wurst und Fleisch können Sie sich im Geschäft – wenn möglich – in Ihrem eigenen mitgebrachten Behälter einpacken lassen. Verwenden von Pfand(Glas-)flaschen, Milchkanne, Frühstücks-, Jausendosen, Einkaufskorb und Stofftasche, Einkaufsbox für Obst, Käse und Wurstwaren, Mehrweggeschirr
offene Frischwaren bevorzugen, Trockenfutter in Großpackungen und gelegentlich Innereien beim Metzger für Haushund und -katze statt Dosenfutter

- **wiederverwendbare Verpackungen**

- **Mehrweg statt Einweg!** Mehrwegsysteme sind ökologisch sinnvoller! Pfandflaschen können bis zu 60 mal wiederbefüllt werden.

- **Refill-Systemen für Drucker und Schreibmaschinen**, Füller mit Kolben oder Nachfülladapter, Bunststifte statt Filzstifte, Trockentextmarker, Wachsmalkreiden statt Flipchart-Marker, Lösungsmittelfreie Kleber (nachfüllbar)

Farben auf Wasserbasis (Umweltzeichen), Stoffwindeln oder Windelservice statt Wegwerfwindeln, Stofftaschentücher und -servietten, Haarpflegemittel in Nachfüllpackungen, Pumpzerstäuber statt Spraydosen (evtl. nachfüllbar), Saugglocke und Abfluss-Sieb statt Abflussreiniger, biologische Schädlingsbekämpfungsmittel (Beratung)

verwertbare Produkte und Verpackungen
Beim Recycling wird ein Stoff im Kreislauf geführt: aus Altglas entstehen neue Glasgebände, aus Altpapier wieder Papierprodukte. Bevorzugen Sie Verpackungen aus verwertbaren, am besten nachwachsenden Rohstoffen (z.B. Papier). Kaufen Sie auch Recyclingprodukte, Recyclingpapier (z.B. Schulhefte, Schreibwaren, Toilettepapier etc. aus 100 % Altpapier).

- **Kaufen und verwenden Sie nur die Menge, die Sie tatsächlich benötigen** (im Restmüll finden sich allzuviele verdorbene bzw. „überlagerte Lebensmittel“!).



- **Achten Sie auf die regelmäßige Wartung von Geräten.**
- **Dosieren Sie Reinigungsmittel sparsam.**

Kompostieren Sie Ihre Bioabfälle wenn möglich selbst

Die Möglichkeiten sich gegen unerwünschtes Werbematerial zu wehren:

- gegen Werbematerial, das von Verteilerfirmen zugestellt wird (mit Postkarte den Aufkleber „Bitte kein Reklamematerial“ anfordern bei (frankiertes und adressiertes Rückkuvert beilegen):
Fachverband Werbung, Kennwort „Bitte kein Reklamematerial“, 1171 Wien, Postfach 7000
- gegen persönlich adressiertes Werbematerial (Gewinnspiele, Kataloge etc.) mittels Postkarte die Eintragung in die „Robinson-Liste“ verlangen an:
Bundewirtschaftskammer, Fachverband Werbung, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
- gegen von der Post zugestellten Massensendungen/Werbesendungen ohne persönlicher Anschrift:
Beim örtlichen Postamt persönlich den Aufkleber „Bitte keine Postsendungen ohne persönliche Anschrift“ verlangen.

Müllverbrennung daheim – die selbst gemachte Luftverschmutzung

Verbrennen Sie keinerlei Abfälle im eigenen Ofen oder im Freien (Lagerfeuer). Milchpackerl, Kunststoffsackerl, lackierte Holzabfälle, Spanplattenreste, Gartenabfälle und sonstige Abfälle verursachen beim Verbrennen im Hausofen erhebliche Luftschadstoffe (Kohlenmonoxid, Dioxin, Chlorwasserstoffe u.a.) und fördern massiv die Bildung von bodennahem Ozon („Sommer-Smog“) und schädigt Ihren Ofen. Das Verbrennen von Hausmüll außerhalb dafür genehmigter Anlagen ist deshalb verboten und

strafbar. Bei Festbrennstoffheizungen darf Zeitungspapier (aber kein Metall-Glanzpapier) nur zum Unterzünden – verwendet werden!

Bedenken Sie: etwa die Hälfte der selbst gemachten Luftschadstoffe bleibt im Umkreis von 10 Meter rund um Ihren Kamin und sinkt zu Boden – denken Sie auch an Ihre Gesundheit und die Ihrer Kinder und Nachbarn!

Verbrennen Sie keine feuchten Pflanzenteile (Gras, Laub) oder irgendwelchen Müll im Garten. Auch hier wieder: Sie verschmutzen Ihre eigenen Atemluft und die Ihrer Nachbarn.

Das Klo ist kein Abfalleimer

Werfen oder leeren Sie weder feste noch flüssige Abfälle ins Klo. Sie haben dort nichts verloren! Zigarettenstummeln, Hygieneartikel, Speiseöle, Lackreste ... verstopfen den Kanal und belasten unnötigerweise die Kläranlagen und den Klärschlamm. Das Abwasser belastet die Gewässer und gefährdet unser Trinkwasser. Die Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten verursachen hohe Kosten, die über die Kanalgebühren wieder beglichen werden müssen.

Die Natur ist kein Müllplatz

„Verlieren“ Sie keine Abfälle in freier Natur. Die Sanierung widerrechtlicher Ablagerungen muss durch die Müllgebühren finanziert werden. Widerrechtliche Ablagerungen werden strafrechtlich verfolgt.

Auf Bauschuttdeponien gehört wirklich nur Bauschutt und kein sonstiger Haus- und Sperrmüll. Autowracks gehören umweltgerecht entsorgt und nicht in der Landschaft versteckt.

